

66 2/4 39
Begrüßung in der alten, liebsten? Ich, wenn ich dich kenne, so ist die
den ich die große Ausnahme. Auch dich spüre ich, wenn ich dich kenne.
Liebster,

Obwohl ich mich über einen Brief heute gefreut
hätte und den wohl auch sehr erwartet habe, bin
ich doch nicht in dem Maße, wie in den vor-
hergehenden Jahren erfreut, daß er nicht kam.
Und dann weiß ich ja auch jetzt, daß du
arbeiten mußt und sicher strengst' dich das
alles sehr an. - Ob du wohl inzwischen
Nachricht von Taelstedt hast? Vielleicht
kommt in den nächsten Tagen ein
Brief, der mir von allem wieder erzählt. -
Es ist wieder ein herrlicher Wintertag, aber
ich habe jeder Zeit noch Lust, ihn zu
genießen. Für die Kinder wäre es sicher
dringend notwendig, daß sie nach draußen
kämen. Wenn du es doch bald mit uns
nachholen könntest! Ich allein habe nicht
die Kraft, so sehr ich sie mir auch wünsche.
Und dann habe ich ja auch sehr viel Arbeit,
die Tage vergehen wie ein Flug und
schon sehe ich Rotunde vor mir.
All das überlegen und Entscheiden stört
mich doch mächtig an. Gegen die Bege-
werden wir das bis zum Überhaupt er-
halten? Bis jetzt habe ich nichts. Der
Kausalebsart soll auch krank sein. Aber
nach seiner Ansicht ist ja eine
Unternehmung bei uns gar nicht mehr
erforderlich. Wir ist allerdings, als hätten
du vom Kausal 2. Zt. gehört, daß nach einer
Zeit von länger als 8 Wochen eine
Unternehmung wieder erforderlich würde.

Wann ich dich kenne, so ist die
den ich die große Ausnahme. Auch dich spüre ich, wenn ich dich kenne.
Liebster,
Obwohl ich mich über einen Brief heute gefreut
hätte und den wohl auch sehr erwartet habe, bin
ich doch nicht in dem Maße, wie in den vor-
hergehenden Jahren erfreut, daß er nicht kam.
Und dann weiß ich ja auch jetzt, daß du
arbeiten mußt und sicher strengst' dich das
alles sehr an. - Ob du wohl inzwischen
Nachricht von Taelstedt hast? Vielleicht
kommt in den nächsten Tagen ein
Brief, der mir von allem wieder erzählt. -
Es ist wieder ein herrlicher Wintertag, aber
ich habe jeder Zeit noch Lust, ihn zu
genießen. Für die Kinder wäre es sicher
dringend notwendig, daß sie nach draußen
kämen. Wenn du es doch bald mit uns
nachholen könntest! Ich allein habe nicht
die Kraft, so sehr ich sie mir auch wünsche.
Und dann habe ich ja auch sehr viel Arbeit,
die Tage vergehen wie ein Flug und
schon sehe ich Rotunde vor mir.
All das überlegen und Entscheiden stört
mich doch mächtig an. Gegen die Bege-
werden wir das bis zum Überhaupt er-
halten? Bis jetzt habe ich nichts. Der
Kausalebsart soll auch krank sein. Aber
nach seiner Ansicht ist ja eine
Unternehmung bei uns gar nicht mehr
erforderlich. Wir ist allerdings, als hätten
du vom Kausal 2. Zt. gehört, daß nach einer
Zeit von länger als 8 Wochen eine
Unternehmung wieder erforderlich würde.

lieber, eigentl. sollte der Brief selber schon ab-
gehen. Aber ich fand ihn so inhaltslos, daß
ich ihn liegen ließ und hoffe, ich könnte dir
heute anders schreiben, so, daß du mich ohne
Frage, ohne Vermutung, Enttäuschung oder dergl.
begreifst. Aber es wird auch heute kein richtiger
Brief, so wie ich es eigentlich gern möchte. Ich
bin so leer, so matt, so kaum eines sterblichen Ge-
fühls 3/4 fähig. Es ist wohl eine Reaktion. —
Bach? Sicher er gibt mir recht. Aber gerade
mit Bach ist das eine ganz unüberwindliche Sache
jetzt. Als ob alles, was ich früher aus dieser vollen-
deten Kunst aufsaugen, an dich ab- und aus-
gegeben wäre. Ich weiß nicht, ob du verstehst,
was ich damit sagen und erklären möchte.
Es ist mir überhaupt als ob ich für alles, was
das Leben an Erfüllung mir geb, mich noch zu
bezahlen hätte. Jeden Tag wird mir von neuem
die Rechnung vorgelegt. Und wenn du denkst, wie
unendlich weit ein solcher Brief, wie Hans Br.
ihm mir schreibt, draußen weit draußen
von unseren Dürstern entfernt bleibt!
Es dringt außer von dir und deiner Seele nichts
mehr zu mir. Ausgenommen die Kinder, aber sie
sind ja ein Teil von dir. — Aber tut mir
in diesen Tagen gut. Kann ich mit Freunden
sitzen und kaffe und wir in unserem Er-
innern weit zurück gehen in jene Zeit, die
lange vor unserer lag, so wir jeden Sonntag
wandereten mit all unseren Hoffnungen,
Schmerzen und Träumen in unseren Bergen.
Kann fühle ich, wie kampfmäßig, stark und